

# Antrag Nr. 14-F-08-0025

LiPi

---

## Betreff:

Biotonne und Papiertonne zur Abfallvermeidung nutzen

Antrag der Fraktion LINKE&PIRATEN vom 29.04.2014

## Antragstext:

Gerade in den Innenstadtbereichen sind die Papiertonnen oft schon weit vor der geplanten Leerung randvoll oder werden nicht rechtzeitig geleert. Viele Mieter haben wahrscheinlich keine Ahnung wohin sie sich wenden müssen, wenn die Papiertonne mal wieder aus allen Nähten platzt, und statt das Papier zu recyceln, landet es, wie wir alle sicher schon an unseren Tonnen gesehen haben, im Hausmüll.

Die Biotonne muss auf Nachfrage des Vermieters bei der Stadt beantragt werden. Viele Mieter wissen davon nichts, andere benutzen aus hygienischen Gründen diese Möglichkeit der Entsorgung von organischem Abfall nicht.

Hinzu kommt, dass häufig fremder Verpackungs- und sonstiger Müll in Restmülltonnen landet, zumal viele, spätestens kurz vor der Leerung, einfach offen zugänglich auf der Straße stehen.

Mülltrennung sorgt aber für die bessere Verwertung von Müll und hilft auch noch Geld zu sparen.

Der Ausschuss für Umwelt, Energie und Sauberkeit möge daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

- ob bei der Umweltberatung für einkommensschwache Haushalte auch die Möglichkeit der Abfallvermeidung und der daraus resultierenden Reduzierung der Kosten thematisiert wird,
- wie viele Haushalte in Wiesbaden eine Biotonne nutzen,
- wie oft die Müllhotline genutzt wird und ob diese zur Müllvermeidung in diesen Fällen beiträgt,
- wie hoch der Anteil an Verpackungen, Glas und Papier im Restmüll insgesamt ist, wie sich dieser Anteil in den letzten 10 Jahren entwickelt hat und ob Wohngebieten in Wiesbaden auszumachen sind, in denen der Anteil an diesen Stoffen im Restmüll besonders hoch ist, und wenn ja, in welchen.

Wiesbaden, 29.04.2014

gez. Hendrik Seipel-Rotter f.d.R. Bernd Fachinger  
Stadtverordneter Fraktionsassistent